

Von allerhand Arzneyen/

Dem der Harn entgehet ohn seinen willen / der mache ein Pflaster von Balsamkraut / vnd lege es zwischen die Gemächte vnd den Nabel.

Zitronen gesotten mit Gerstenwasser / vnd also warm auff den Nabel gelegt / bis auff das Gemächte / ist gut dem der Harn ohn sein willen entgehet.

Stendelkraut gesotten in Wein / vnd den getruncken ist gut dem der Harn entgehet ohn seinen willen.

Feld Kammeln getruncken in Wein / ist fast gut wenn einem der Harn entgehet ohn seinen willen.

Zu der Geschwulst der Blasen.

Knoblauch in Baumöl gesotten / mit dieser Salbe vertreibet man der Blasen Geschwulst / außwendig daran gestrichen.

Eiweiß offte gebraucht / ist gut der Geschwulst der Blasen.

Der Safft von Süßholz wurzel eingenommen benimmt der Blasen Vngemach.

Wilder Klee in Wein gesotten / vnd Lippich mit Zucker süß gemacht / ist gut zu der geschwulst der Blasen Porßsafft benimmt der Blasen Vngemach.

Spitzen Wegerichsafft getruncken / benimmt der Blasen Vngemach.

Cap. xxvi. So den Frawen ihr Kranckheit verstopfft ist.

Welche Fraw ihr Kranckheit nicht hat / die solt rote Bucken sieden in Wein / vnd den trincken / es hilfft.

Stabwurz in Wein gesotten / vnd den getruncken / bringet der Frawen ihr Kranckheit.

Knoblauch gesotten mit dem Kraut in Wein / vnd getruncken / bringet den Frawen ihr Zeit.

Wermuthsafft vermengt mit Beyfußsafft / vnd mit Myrrhen

Myrrha vnd Honig / daraus gemacht ein Zapffen / vnd der Frawen gelegt in ihre Scham / es bringet ihre Kranckheit zuhand.

Eniß genüzet / bringet den Frawen ihr Kranckheit zuhand.

Ab Zaselwurtz getruncken / bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Goldwurtz mit warmen Wein getruncken / bringet den Frawen ihr Kranckheit zuhand.

Moe mit Mastix vermenger mit Hirschzungen wasser / vnd gebrauchet mit Beyfuß Wasser / bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Bruseus ist ein Baum / den safft von diesem Laub gesotten / und getruncken / bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Ein Rauch gemacht von Armoniaco / vnd Asa fedi da / vnd Galbano / iegliches gleich viel / vnd die Frawen damit gebähet / bringet ihre Kranckheit.

Bibergeil gebrauchet mit Pfeffer vnd Honigwasser / bringet den Frawen ihre Kranckheit zuhand.

Chamedren Kraut gebrauchet / bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Leinsamen bringet den Frawen ihre Kranckheit / ein Pflaster darvon gemacht / vnd auff den Bauch gelegt.

Menta gessen / vnd davon getruncken / bringet den Frawen ihre Sucht.

Costenkraut gesotten mit Wein / darunter gemischte Baumöl / vnd das gemacht auff ein Tuch / vnd gelegt für die Scham der Frawen / es bringet ihnen die Kranckheit.

Lauch bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Poley ist gut gesotten mit Wein / den getruncken / ist fast gut für die Kranckheit der Frawen.

Quendel in Wein getruncken / bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Heyter Nesselblätter gesotten / vnd gemischer mit

Von allerhand Arzneyen/

Myrthen / vnd das gelegt auff der Frawen Bauch
bringet ihnen ihre Kranckheit.

Verbena gesotten mit Wasser / vnd das genüzet
bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Erddäpfel wurzel gebraucht mit Wasser / vnd da
getruncken/bringet den Frawen ihre Kranckheit.

So die Kranckheit der Frawen zu flüssig ist.

Welche die Kranckheit zu viel hat/ soll sieden weiß
Keyfußblätter in Wein / also gebraucht mit Epptich
wasser/es vergehet zu hand.

Sawrampffer mit Wein getruncken oder gessen
vertreibt den Frawen ihre Kranckheit.

Schlehensafft soll gemacht werden/ so sie nicht ge
zeitig seind/es benimpt den Frawen ihre Kranckheit.

Den Frawen denen ihr Kranckheit zu lang were
sollen sich vnden auff bähnen / oder räuchern mit E
chenlaub/es hilfft ohnzweiffel.

Pfersich gebrauchet / benimpt den Frawen ihr
Kranckheit ohnzweiffel.

Täschentraut ist gut den Frawen die ihre zeit zu v
hat/das gestossen/vnd hinten an die Lenden gelegt.

Von groß Wallwurz getruncken mit Wein/ stelle
den Frawen ihren Fluß.

Ein Pflaster gemacht von Leberkraut / vnd den
Frawen für ihre Scham gelegt / benimpt ihnen die
Kranckheit.

Der Same von Genista/ist fast gut den Frawen ge
braucht/es benimpt ihnen ihre Kranckheit.

Welche Fraw ihre Zeit zu viel hette/die neme Gall
äpfel/ vnd siede die in Regenwasser / vnd mische dar
unter Begerichsafft/vnd mach mit Baumöl ein Zapf
fen/vñ leg das in ihre Scham/es hilfft fast wol darzu.

Muscätnuß gebrauchet/ versteller den Frawen ihre
Kranckheit.

Burgel/ den Frawen genüget/ benimpt ihnen ihre Kranckheit.

Der safft von breitem Wegerich/ ist gut den Frawen/ denen man ihre Kranckheit nicht stillen kan/ den mit einem Tüch auff die Scham geleget/ vnd als bald das trucken wird/ soll man es wider neuzen.

Spicanardi gesotten/ vnd darauff gemacht ein pflaster/ vnd den Frawen gelegt in ihre Scham/ nimpt ihnen ihre Kranckheit zuhand.

Ein Zapffen gemacht von Sanguis Draconis safft/ vnd darunder vermischet Täschentkraut safft/ vnd den gesteckt in der Frawen Scham / ein ganze Nacht/ benimpt ihnen ihre Kranckheit.

Virga pastoris / das Kraut gepulvert/ vnd das gebraucht mit Erbsenbrüh / benimpt den Frawen ihre Kranckheit.

Für den weissen Fluß der Frawen.

Für den weissen Fluß der Frawen / Nimb Bolus Arment mit Wegerich safft/ es hilfft.

Myrica/ das ist Heyde/ diese Blum gestossen zu pulver / vnd darunter gemischer Neußohrlein vnd Tosten / teglich gleich viel / Zucker halb so viel/ vnd diß gebraucht gleich einer Treseney/ benimpt den Frawen den weissen Fluß.

Vsnea/ Moos/ stellet den Frawen den weissen Fluß/ darauff gessen/ vnd damit gebähet.

Für die Kranckheit der Mutter

Matrix genant.

Dillensamen gesottē in Wasser/ vnd die Frawen dar in gebähet/ ist gut wider das wehethumb der Mutter.

Die Frawen/ die gebresten haben an der Mutter/ die sollen Scheißmilch legen auff den Bauch/ es stiller sie.

Gelb Gilgenwurzeln mit Wein gesotten/ ist gut wider das Wehethumb der Mutter / so sich die Frawen darüber bähē.

Von allerhand Arzneyen/

Meisterwurz genüzer/ist gut wider das Wehe der Mutter.

Denen die Mutter herfürgehet/soll man es bestreichen mit Essig.

Basilien in Wasser gesotten / vnd über den Bauch gelegt/nimpt der Mutter ihr wehe.

Von Balsamkraut getruncken ist gut wider das wehe der Mutter.

Costenwurtzel ist gut der erkalten Mutter / darmit gebadet oder gebähet vnden auff / vnd die mit Wein getruncken/ es hilfft fast wol.

Seygen gesotten mit Sibengezeit samen vnd Gerstenwasser / vnd die Frauen vnden auff damit gebähet/denen ihr Mutter nicht an der rechten statt ligt/ sie geneußt zu hand.

Leinsamen gebrandt auff Kolen/vnd den rauch gelassen vnden auff/ benimpt das wehe der Mutter.

Majoran gesotten in Wasser/vnd den Dampf gelassen vnden auff/ reiniget die Mutter.

Poley in Wasser gesotten/vnd den Bauch damit gewaschen/benimpt die Geschwulst der Mutter.

Kauten gesotten mit Baumöl/vnd das mit ein Clystier in den Leib gelassen/nimpt das wehe der Mutter.

Kleesamen gesotten / vnd den dampff vnden auff gelassen/ reiniget die Mutter.

Reinfarn gedörrt vnd gestossen zu Pulver/ vnd solches eingenommen mit Wein/auff ein halb Loth/reiniget den Frauen die Mutter.

Moss gesotten in Wasser / vnd die Frauen darmit vnden auff gebähet/ ist gut zu der Mutter.

Mit Isop gebähet/ist gut zu den Frauen/es nimpt das wehe der Mutter.

**So den Frauen die Mutter auffstosst/
gerannt Suffocatio Matris.**

Das öl von bitteren Mandlen/ist gut für das auffstossen

sen der Mutter/so fährt von einer seiten zu der andern/
vnder dem Nabel mit demselben öl wol bestrichen.

Bracte Bizantie/ den Rauch daron vnden auff ges
lassen den Frauen/ es nimpt der Mutter auffstossen.

Welcher Frauen die Mutter aufffährt/ als von ei
ner statt zu der andern/ oder die für den Leib gehet/ die
neme Galbanum/ Armoniacum/ eins als viel als des
andern / vnd werff des auff glühende Kolen / vnd lass
den Dampf vnden auff gehen.

Mutterkraut ist gut den Frauen denen ihr Mutter
auffstößt an das Hertz/ darvon getruncken.

Die Frauen denen ihr Mutter aufffährt/ von einer
seiten zu der andern / sollen nemen Peonien Körner 15.
vnd die thun in Mellicrat/ gemacht von Honig vnd
Wein/ vnd den getruncken/ es hilfft fast wol.

An Castoreum gerochen/ ist gut wider auffstossung
der Mutter.

Was die Frauen fruchtbar macht.

Beyfuß oft genützt/ macht die Frauen fruchtbar.

Rosmarin vnd Melissen in Wasser gesotten/ die
Mutter damit gereiniget/ macht sie leicht fruchtbar.

Meisterwurz reiniget den Frauen ihr Mutter/ daß
sie desto ehe mögen empfangen von den Mannen/ auch
Melissen vnd Beyfuß.

Wasser Wegerichkraut/ ist gut den Frauen Männ
lichen Samen zu empfangen/ vnd schwanger zu werden.

Zimb Metter/ Mutterkraut / vnd Helffenbein ge
pulvert/ vnd also mit Wein gebraucht/ macht die Fra
wen fruchtbar/ vnd leichtlich zu empfangen.

Myrrha ist gut den Frauen die nicht Kinder em
pfangen/ sollen den brauchen mit Wein/ vnd den Rauch
vnden auff lassen gehen.

Poley den Frauen oft gebraucht/ macht sie frucht
bar.

Sarstrangwurz/ darvon gemacht ein Rauch/ vnd

Von allerhand Arzney/

den Frawen vnden auffgelassen / benimpt von ihr die
Unfruchtbarkeit / vnd machet sie fruchtbar.

Seldkimmel gessen / macht die Frawen fruchtbar.

Tormentill hat Krafft zu stärken den Samen der
Frawen / so sie mit ihrem Gemahl zuschicken hat / die
vorhin in Wein gesotten / vnd darvon getruncken.

Für die andere Geburt / Secundina

genant.

Knoblauch gesotten mit seine Kraut in Wein / zuecht
auff die ander Geburt / den Bauch damit bestreichen.

Zolwurtz getruncken mit Wein / vertreibet die an-
der Geburt.

Strickwurtz vnd Lberwurtz / gleich viel gepulvert
vnd gemischer mit Regenwasser vnd den Frawen das
eingeben / hilfft fast wol auffzulösen Secundinam
das ist / die ander Geburt.

Gelb Violenblumen gesotten in Wasser / vnd da
getruncken / treibet auff die ander Geburt.

Zimmerinden getruncken mit Wasser / treibet au-
die ander Geburt.

Andornsaft ist gut den Frawen / die schwerlich ge-
berren / vnd treibet auff die ander Geburt.

Spitzigen Wegerich safft getruncken / vertreibet
Secundinam / das ist / die Haut da das Kind in gel-
gen ist in der Mutter Leib.

Poley gessen / ist gut den Frawen die versaumt
werden durch die Zinnen / also das sie die ander Ge-
burt lang bey ihn halten / dadurch viel Frawen ve-
saumt werden / das sie sterben müssen.

Irem pulvere den Stein Agathes / gibts ihr zu trin-
cken in einem Tranck.

Irem / mach ein Dampf von Sünnerfedern / laß
darüber sitzen / das der Dampf zu ihr gehet.

Zu der todten Geburt / Abortus

genant.

Welch

Welche Fraw mit einem Kind gehet/oder in Arbeit ligt eines Kindes/ die siede den rothen Buck mit Wein/oder Bier/vnd den also getruncken/sie geneuße zuhand. Oder binde man ihr das gesotten Kraut an ihr rechte Diech/sie geneuße bald. Man soll auch also bald das Kind geboren wird/ das Kraut herab nemen/sampt man sich des/das brechte grossen schadē.

Die beyde Osterluceien gepulvert/ vnd darunder gemischer Minien/jeglichs gleich/vnd diß ein Quintzlein genüzt mit warmen Wein/reiniget die Mutter/vnd treibet auß die todte Geburt.

Pfirsich safft geschmieret/auff der Frawen Bauch/treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw in ihr hette ein todte Kind die trincke von Chamillenblumē sie geneuße/vnd wird des ledig.

Gelb Violenblumen in Wasser gesotten/vnd das getruncken/treibet auß die todte Geburt/Doch soll kein Fraw das nützen/sie wisse dann/das dz Kind todte sey.

Diptam gepulvert mit Beyfuß vermenger/ vnd darauff gemacht ein Zäpflin/vnd den Frawen vnden auff gebraucht in ihre Scham/treibet auß das todte Kind in ihrem Leib.

Die Frawen die in ihnen hetten todte Kinder/mögen trincken von der weissen Nießwurz/ oder gelegt an die heimliche starr/treibet die auß mächtiglich.

Frawenkraut gepulvert/vnd getruncken mit Wein vnd Honig/treibet auß das todte Kind.

Liebstockelsamen gelegt in Wein über Nacht/vnd den getruncken/treibet auß das todte Kind.

Die Rinden von Alraunwurzel/so groß als drey Heller gewicht/gehalten für die Scham der Frawen/treibet auß das todte Kind.

Kressensamen gebraucht mit Wein/vertreibet die todte Geburt.

Peonienkörner eingenommen/treiben auß die todte Geburt.

Von allerhand Arhney/

Rappensfuß Kraut gesotten mit Wein/ vnd das getruncken/treibet auß das todte Kind in Mutterleib.

Erdswybeln in Wein gesotten/ vnd mit Bermuth vnd Mastix in Wasser vnd Essig gesotten / vnd mit Zucker süß gemacht / vnd getruncken / treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw den rauch von Schwebel vnden auff laßt gehen/ treibet auß das todte Kind.

Violen gesotten/vnd die gelegt auff den Bauch der Frawen/ treibet auß das todte Kind.

So einer ein Kind vor der zeit abgehet / so zerstoß ihr ein lebendigen Krebs/ vnd gib den ihr zutrincken in altem Wein.

Cap. xxiiij. Für den bresten der Scham/ Frawen vnd Mannen.

Blyfuß mit Wein gesotten/vnd den getruncken vertreibet allen Gebresten.

Die äsch von Dille/ist gut für allen Gebresten des Manns vnd der Frawen Scham.

Affodillus gesotten mit Weinhöfen / vnd darauß gemacht ein Pflaster/vnd auff des Mans ding gelegt/ die geschwollen seind/ heylet sie sehr.

Wer böse blattern hat an den Gemächten/oder fratz were daran/ der strewe des Pulvers von Aloe in die Blattern.

Aloes lignum gepulvert / vnd auff die Wunden gelegt/der Gemächte/trückner vnd heilet sie.

Butter sänsfriget vnd reiniget alte Geschwâr / vnd sonderlich die an heichlichen orten/wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrautten / reiniget allen Gebresten an heimlichen orten der Frawen.

Die äschen von gebranten Kürbs/heilet die Gebresten an heimlichen enden.

Von